

friedensfähig! (8)

22. August 2024

Wir schrieben im letzten Flugblatt: Die Regierungen der USA und Deutschlands haben ein Abkommen unterzeichnet für die Stationierung neuer US-Raketen in Deutschland.

In den Medien haben wir dann gehört und gelesen: es ist völlig korrekt, dass die Bundesregierung das im Alleingang gemacht hat. Die Abgeordneten im Bundestag, die in unserem Land das Volk vertreten sollen, dürfen nicht darüber abstimmen. Aber sie dürfen nach der Sommerpause im Bundestag darüber debattieren. Denn den Abgeordneten und den Menschen im Land soll klar werden, dass die Stationierung gut ist. Dass wir sie für unserer Sicherheit brauchen.

"Rampen für Raketen sind Untergangsmagneten"

Was da in den 1980er Jahren auf den Demos gegen die Stationierung der US Mittelstreckenraketen gerufen wurde, ist heute immer noch wahr. Die Standorte der Waffen, mit denen die Schaltzentralen des gegnerischen Militärs zerstört werden könnten, sind immer ein Angriffsziel. Doch der technische Fortschritt ist auch an den Raketensystemen nicht vorbei gegangen. Sie sind nun schneller und können bis zum Schluss gezielt gelenkt werden. Aber vor allem: sie sind leichter und damit mobiler. Sie sind auf LKW montiert und können von überall im Land abgeschossen werden.

Welche Waffen wann und von wo aus eingesetzt werden, das wird in den Kommandozentralen entschieden. Die Kommandozentralen sind heute das, was im Krieg zuallererst angegriffen würde.

Etliche solcher Kommandozentralen des US Militärs haben ihren Sitz in der hessischen Landeshauptstadt, in Wiesbaden. Das Kommando für die neuen Raketen ist nur eins davon.

Waren Sie schon mal in Wiesbaden?

Um 1900 herum war Wiesbaden eines der Mode- und Luxusbäder für die Reichen der Welt. Das hat das Aussehen der Stadt bis heute geprägt. Wenn Sie durch Wiesbaden spazieren, dann sehen Sie nichts davon, dass hier der wichtigste Standort der USA für seine Landstreitkräfte in Europa ist. Die Panzer und Raketen sind nicht mehr dort stationiert. Von hier wird aber alles befehligt: Das große V. Corps des US Heeres in Polen und Deutschland. Das 10. Luft- und Raketenabwehrkommando. Das 21. Schlachtfeld-Unterstützungskommando. Die Spezialeingreiftruppen, die NATO Brigade der US Armee und diverse andere Teile der US Armee in Europa, von denen wir zuvor keine Vorstellung hatten.

Auch der Militärsender AFN und der Militärische Geheimdienst wurden 2013 hierher verlegt.

Haben Sie bei Ihrem Besuch in Wiesbaden davon etwas gesehen?

Vermutlich nicht, denn in der Stadt ist nur ein kleines US-Wohngebiet geblieben. Der größte Teil all dieser Kommandos befindet sich auf dem US AirField in der dortigen Clay-Kaserne. Das ist ein großes umzäuntes Areal zwischen den Wiesbadener Stadtteilen Erbenheim und Mainz-Kastel. Den Begrenzungszaun sehen Sie, wenn auf der Autobahn A66 fahren.

Das Hauptquartier der US Army für Europa - Aus den Augen, aus dem Sinn!

Anders sieht das im kleinen Stadtteil Mainz-Kastel aus. Dort waren auf einem früheren US Army Areal bereits die Bodensanierung und neue Wohnbebauung geplant. Doch die US Army ist zum Ärger und ohne Wissen der Stadt und der Bewohner dort einfach wieder eingezogen.

Hier haben sie 2019 die Second Multi Domain Task Force in Betrieb genommen. Da ist nicht nur das Oberkommando für den

Einsatz der US-Raketen in Europa. Hier wird auch entschieden, welche Waffen im Kriegsgeschehen wo am besten und effektivsten eingesetzt werden können. Die Militäreinheit, die die nötigen Daten dafür sammelt und unter Einsatz von KI-Technik analysiert sitzt praktischerweise auch in Wiesbaden.

Und die Ukraine-Unterstützergruppe?

Ja, richtig: Auch die Zentrale für die Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte mit Waffen und Ausrüstung, mit Ausbildung von Soldaten und Schulung von Offizieren, auch diese Zentrale befindet sich mittlerweile in Wiesbaden. Zuvor koordinierte die USA ihre militärische Unterstützung der Ukraine vom US Command Europe (EUCOM) in Stuttgart aus. Wann das begonnen hat, und wie weit diese Unterstützung geht und ging, darüber gibt es nur Mutmaßungen. Als Victoria Nuland 2014 die Bemühungen Deutschlands und Frankreichs um Frieden in der Ukraine mit "Fuck the EU" kommentierte, da lief die Unterstützung aus Stuttgart schon einige Jahre.

Das neue NATO Hauptquartier

2023 zogen 300 US-Beschäftigte von Stuttgart nach Wiesbaden um. Gemeinsam mit Offizieren anderer Staaten, die Waffen in die Ukraine schicken, wurde in Wiesbaden ein umfangreicheres Kommando aufgebaut. Aus Furcht vor einem eventuellen Wahlsieg Donald Trumps machte man daraus kürzlich NATO Hauptquartier. Dessen einzige Aufgabe ist es, die Unterstützung der Ukraine im Krieg mit Russland auch dann sicherzustellen, wenn Trump als Präsident die Unterstützung der USA kappen würde.

Wie geht es den Menschen in Wiesbaden damit?

Das ist schwer zu sagen. In der Vergangenheit meinten viele in Wiesbaden und Mainz, dass die US Streitkräfte vor Ort der beste Schutz wären. Heute hört man dagegen oft solche Sätze wie diese: "Wenn

es losgeht fliegen wir nach Kanada (oder sonstwohin). Die Einreiseerlaubnis haben wir schon." Zweifellos haben auch hier viele Menschen Angst davor, dass es in Europa zu einem großen Krieg kommen kann. Doch den meisten ist vermutlich nicht klar, wie groß die gegnerische Zielscheibe gerade über ihrer Stadt ist.

Damit sich daran etwas ändern kann, gibt es zum Antikriegstag 2024 am 31. August eine



Demonstration und Kundgebung:

Gegen den Ausbau des US-Standortes Wiesbaden zur Kriegsführungszentrale und die Stationierung neuer Raketen!

Für ein Ende des Rüstungswahnsinns und der militärischen Eskalation in Europa !

Orte und Uhrzeit finden Sie auf unserer Webseite.

www.wetterau-aktionfrieden.de

ViSdP: Monika Bootz - Usagasse 26 - Friedberg